

Anfrage Favre Accola betreffend mehr Schutz für Kinder und Jugendliche gegen sexuelle Übergriffe und Missbrauch

Gemäss dem Polizeibericht 2018 wurden in Graubünden 19 Widerhandlungen gegen Art. 187 StGB (Sexuelle Handlungen mit Kindern) und 78 Pornographiedelikte (Widerhandlungen im Sinne von Art. 197 StGB) bearbeitet. Im letzteren Fall handelt es sich hauptsächlich um Kinderpornographie. Die registrierten Fälle haben im mittelfristigen Vergleich zugenommen (von 2015-2018 beinahe eine Verdoppelung). Auch die Schweizerische Gesellschaft für Pädiatrie vermeldet eine deutlich Zunahme (+10%) von registrierten Fällen von Kindsmisshandlungen. Dunkelfeldforschungen aus den vergangenen Jahren gehen davon aus, dass zum Beispiel in Deutschland jede/r Siebte bis Achte sexuelle Gewalt in Kindheit und Jugend erlitten hat. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) geht von rund 18 Millionen Minderjährigen aus, die in Europa von sexueller Gewalt betroffen sind.

Davon ausgehen dürfte die Dunkelziffer auch in Graubünden sehr viel höher sein, als die registrierten Widerhandlungen. Ein-schlägig verurteilte Pädosexuelle weisen mit 50-80% eine sehr hohe Rückfallquote aus und machen 40-50% der Sexualstraftäter aus.

Der Austausch mit KRIPO GR, mit der Beratungsstelle für gewaltausübende Personen, Staatsanwaltschaft GR, der Opferhilfe, FORIO und den Bündner Schulleitungen hat ergeben, dass zwar ein präventiver Handlungsbedarf anerkannt wird, sich jedoch niemand dafür zuständig fühlt.

So verfügt z.B. der Kanton Graubünden bis heute über keine eigene Beratungsstelle für Sexualdelinquenten und Menschen mit pädophilen Störungen, dies obwohl gemäss Fachpersonen eine flächendeckende Bereitstellung von spezialisierten Fachstellen präventiv wirksam wäre. Im Wissen, dass Pädosexuelle Wiederholungstäter sind, wäre es gerade aus Präventionsgründen und zum Schutz der Kinder enorm wichtig, diese Störungen zu therapieren. Aktuell nehmen 70 Betroffene Behandlungen der Beratungsstelle FORIO in Anspruch, seit dem Jahr 2006 wurden bereits 140 Behandlungen abgeschlossen.

Der Bund hat in seiner Antwort vom 11.5.2016 zum Postulat Natalie Rickli Pädophilie, Präventionsprojekt „Kein Täter werden“ für die Schweiz darauf verwiesen, dass er entsprechende Angebote finanziell unterstützt.

Basierend auf diesen Informationen fragen die Unterzeichnenden die Regierung an:

1. Ist die Regierung bereit, Vorgaben zu erarbeiten und für Bündner Schulen zu erlassen, welche ein standardisiertes Vorgehen bei der Personalrekrutierung vorsehen (z.B. Verlangen eines Strafregisterauszugs und Sonderprivatauszugs), wie bei Grenzverletzungen im schulischen Kontext, vorzugeben?
2. Ist die Bündner Regierung bereit, in allen Bündner Volksschulen eine entsprechende Präventionskampagne zwecks Stärkung des Kindes-Ichs und sexueller Aufklärung für verbindlich zu erklären und zu finanzieren?
3. Ist die Regierung bereit einen Auftrag zwecks Erarbeitung und Einführung eines vereinfachten Bündner Standards für (Sport- und Musik-)Vereine zu erteilen, basierend auf den bereits vorhandenen Materialien und Konzepten von Swiss Olympic?
4. Ist die Regierung bereit, einen entsprechenden Leistungsauftrag für eine spezialisierte Beratungsstelle für Sexualdelinquenten, Pädophile und Betroffene in Graubünden zu überprüfen bzw. ein solcher zu erteilen?
5. Ist die Regierung bereit, die Lancierung von Sensibilisierungs-Kampagnen wie „Hinsehen, nicht wegschauen,“ oder „Kein Täter werden“, eventuell auch in Koordination mit den anderen Beratungsstellen und Kantonen, zu überprüfen (z.B. SKPPS Schweizerische Kriminalprävention)?
6. Unterstützt die Bündner Regierung im Austausch mit den Bündner Ständeräten und Nationalräten im Rahmen der aktuell stattfindenden Harmonisierung der Strafrahmen im Strafgesetzbuch eine Verschärfung der Strafen für Delikte gegen die sexuelle Integrität (Einführung von Mindeststrafen)?

Pontresina, 14. Juni 2019

Favre Accola, Kasper, Gugelmann, Atanes, Berther, Berweger, Bettinaglio, Bigliel, Brandenburger, Buchli-Mannhart, Canti-
eni, Cavegn, Caviezel (Davos Clavadel), Danuser, Della Cà, Deplazes (Rabius), Dürler, Ellemunter, Flüttsch, Föhn, Gasser,
Gort, Hardegger, Hartmann-Conrad, Hofmann, Hohl, Hug, Jochum, Kappeler, Kienz, Koch, Lamprecht, Locher Benguerel,
Loepfe, Maissen, Märchy-Caduff, Müller (Susch), Natter, Niggli-Mathis (Grüsch), Noi-Togni, Papa, Perl, Preisig, Rettich,
Ruckstuhl, Rüegg, Rutishauser, Salis, Sax, Schwärzel, Stiffler, Tanner, Thomann-Frank, Thür-Suter, Ulber, Valär, von Ball-
moos, Weber, Wellig, Widmer (Felsberg), Widmer-Spreiter (Chur), Zanetti (Sent), Zanetti (Landquart), Renkel



Sitzung vom

27. August 2019

Mitgeteilt den

29. August 2019

Protokoll Nr.

642

Anfrage Favre Accola

betreffend mehr Schutz für Kinder und Jugendliche gegen sexuelle Übergriffe
und Missbrauch

Antwort der Regierung

Aus Sicht der Regierung ist dem Schutz und dem Wohl von Kindern und Jugendlichen in ihrem natürlichen Entwicklungsprozess in hohem Masse Rechnung zu tragen. Insbesondere ist ein stützendes Umfeld im familiär-privaten Raum und in der Schule für die persönliche Entwicklung und Entfaltung unserer Kinder und Jugendlichen von unschätzbarem Wert.

Zu Frage 1: Kantonale gesetzliche Bestimmungen übertragen die Anstellungskompetenz von Lehrpersonen den Schulträgerschaften im Rahmen derer Regelungsgrundlagen. Fehlen solche, können subsidiär die personalrechtlichen Bestimmungen des Kantons angewandt werden. Die kantonale Schulaufsicht empfiehlt im Rahmen ihrer Tätigkeiten situativ den Schulträgerschaften, einen Strafregisterauszug und einen Sonderprivatauszug im Wahlprozess einzufordern.

Zu Frage 2: Der Kanton hat mit dem Verein Adebar, Beratungsstelle für Familienplanung, Sexualität, Schwangerschaft und Partnerschaft Graubünden, einen Leistungsauftrag. Die Vereinbarung beinhaltet das Angebot "Sexualpädagogik in den Schulen des Kantons Graubünden". Ein Ziel des Angebots ist, dass alle Kinder im Kanton Graubünden altersgerecht aufgeklärt sind. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der nachhaltigen Prävention gegen sexuellen Missbrauch. Über die Nutzung des Angebots entscheiden Schulen und Gemeinden. Die Nachfrage ist steigend. Der Kanton hat deshalb die finanzielle Unterstützung für das Angebot im Leistungsauftrag 2019-2022 erhöht.

Zu Frage 3: Die bereits bestehenden Materialien und Konzepte von Swiss Olympic sind ein gutes Instrument für mehr Schutz für Kinder und Jugendliche gegen sexuelle

Übergriffe und Missbrauch. Zudem basieren diese auf schweizweiten Erfahrungen und werden mit Hilfe von Partnerorganisationen laufend weiterentwickelt. Der Kanton Graubünden thematisiert vorbeugende Massnahmen über den kantonalen «cool and clean»-Botschafter und die durch den Kanton organisierten J+S Aus- und Weiterbildungskurse für Leiterinnen und Leiter. Die Regierung erachtet die Multiplikation nationaler Programme sowie die Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen als effizienter und effektiver als die Erarbeitung eigener kantonaler Standards.

Zu Frage 4: Pädophile oder deren Angehörige können sich an die Psychiatrischen Dienste Graubünden oder private Psychiaterinnen und Psychiater wenden. Sodann bietet das unabhängige Institut forio Beratung und Therapien für Männer mit pädophilen Neigungen an. Früherkennung von Kindsmisshandlungen und sexuelle Gewalt sind die Haupttätigkeitsfelder der Stiftung Kinderschutz Schweiz. Der Verein Lilli bietet anonyme Online-Beratung und Information mit dem Ziel der Prävention von Gewalt und der Förderung sexueller Gesundheit. Die kantonalen Opferhilfeberatungsstellen beraten und unterstützen Opfer von sexuellem Missbrauch. Aufgrund der bereits bestehenden Angebote sieht die Regierung derzeit keinen unmittelbaren Anlass, einen entsprechenden Leistungsauftrag für eine spezialisierte Beratungsstelle im Kanton Graubünden zu überprüfen bzw. zu erteilen.

Zu Frage 5: Die Polizei beschränkt sich in der Kinderschutzthematik auf ihre Kernaufgabe der Ermittlung in Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft und der Opferhilfe. Eine wesentliche Aufgabe bei der Prävention kommt auch der Schule zu. Im neuen Lehrplan 21 GR wird diesem Aspekt ab Kindergartenstufe die gebührende Bedeutung beigemessen.

Zu Frage 6: Die Regierung unterstützt das Hauptanliegen der geplanten Revision des Strafgesetzbuches. Täter und Täterinnen, die Übergriffe gegen Kinder und Jugendliche begehen, handeln besonders verwerflich. Dies ist entsprechend zu sanktionieren. Jedoch erachtet die Regierung statt eines Festlegens von Mindeststrafen die Anhebung der Höchststrafe als geeigneteres Instrument.



Namens der Regierung

Der Präsident:

Dr. Jon Domenic Parolini

Der Kanzleidirektor:

Daniel Spadin

Dumonda Favre Accola concernent daplì protecziun per uffants e giuvenils cunter abus sexuals

Tenor il rapport da polizia 2018 èn vegnids elavurads en il Grischun 19 cuntravenziuns cunter l'art. 187 CP (acts sexuals cun uffants) e 78 delicts da pornografia (cuntravenziuns en il senn da l'art. 197 CP). Tar quest ultim cas sa tracti principalmain da pornografia cun uffants. Ils cas registrads èn s'augmentads en la cumparegliaziun a media vista (da 2015 – 2018 quasi ina duplicaziun). Er la societad svizra da pediatria ha annunzià in cler augment (+10 %) da cas registrads da maltractaments d'uffants. Las perscrutaziuns da las cifras inuffizialas dals onns passads supponan che per exempel mintga 7. fin 8. persuna haja subì violenza durant sia uffanza e giuventetgna en Germania. L'organisaziun mundiala da la sanadad (WHO) presuma che circa 18 milliuns persunas minorennas èn pertutgadas da violenza sexuala en Europa.

Sch'ins considerescha quests fatgs, dastgass la cifra inuffiziala esser bainquant pli auta che las cuntravenziuns registradas er en il Grischun. Ils pedosexuals sentenziads correspondentamain han – cun 50 – 80 % – ina recidiva fitg auta e cumpiglian 40 – 50 % dals delinquents sexuals.

Il barat cun la polizia criminala dal Grischun, cun il post da cussegliaziun per persunas violentas, cun la procura publica dal Grischun, cun l'agid a victimas, cun FORIO e cun ils mainascolas dal Grischun ha mussà ch'i vegn bain reconuschì in basegn d'agir preventiv, ma che nagin sa senta competent per quel.

Fin oz na posseda il chantun Grischun p.ex. nagin post da cussegliaziun per delinquents sexuals e per persunas cun disturbis pedofils, quai schebain che – tenor spezialistas e spezialists – i fiss efficazi ed avess effects preventivs da metter a disposiziun en tut il chantun posts spezialisads. Savend ch'ils pedosexuals èn delinquents per disa, fissi enorm impurtant da curar quests disturbis, gist per motivs da prevenziun sco er per proteger ils uffants. Actualmain dumondan 70 persunas pertutgadas tractaments dal post da cussegliaziun FORIO, dapi l'onn 2006 èn gia vegnids terminads 140 tractaments.

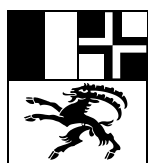
En sia resposta dals 11-05-2016 al postulat Natalie Rickli "Pedofilia, project da prevenziun 'Betg daventar in delinquent' en Svizra", ha la confederaziun renvià al fatg ch'ella sustegna financialmain purschidas correspondentas.

Sa basond sin questas infurmaziuns dumondan las sutsegnadras ed ils sutsegnaders la regenza:

1. È la regenza pronta d'elavurar prescripziuns e da relaschar talas per las scolas dal Grischun? Las prescripziuns duain prevair in proceder standardisà en connex cun reclutar persunal (p.ex. pretender in extract dal register penal ed in extract specific per persunas privatas) sco er en connex cun violaziuns da cunfin en il context da scola.
2. È la regenza grischuna pronta da declerar per lianta e da finanzia in campagna da prevenziun correspondententa en tut las scolas popularas dal Grischun, quai cun l'intent da rinforzar la persunalitad da l'uffant e da promover il scleriment sexual?
3. È la regenza pronta da surdar l'incumbensa d'elavurar e d'introducì in standard grischun simplifitgà per uniuns (da sport e da musica), che sa basa sin il material e sin ils concepts da Swiss olympic ch'èn gia avant maun?
4. È la regenza pronta d'examinar resp. da surdar ina incarica da prestaziun correspondententa a favur d'in post da cussegliaziun spezialisà per delinquents sexuals, per pedofils e per persunas pertutgadas en il Grischun?
5. È la regenza pronta d'examinar da lantschar campagnas da sensibilisaziun sco "Guardar empè da guardar davent" ubain "Betg daventar in delinquent", eventualmain er en coordinaziun cun auters posts da cussegliaziun e cun auters chantuns (p.ex. Prevenziun svizra da la criminalitad)?
6. Sustegna la regenza grischuna – en il barat cun ils cussegliers dals chantuns e cun ils cussegliers naziunals dal Grischun – in augment dals chastis per delicts cunter l'integritad sexuala (introducziun da chastis minimals) en il rom da l'armonisaziun currenta dal rom penal en il cudesch penal?

Puntraschigna, ils 14 da zercladur 2019

Favre Accola, Kasper, Gugelmann, Atanes, Berther, Berweger, Bettinaglio, Bigliel, Brandenburger, Buchli-Mannhart, Cantieni, Cavegn, Caviezel (Tavau Clavadel), Danuser, Della Cà, Deplazes (Rabius), Dürler, Ellemunter, Flütsch, Föhn, Gasser, Gort, Hardegger, Hartmann-Conrad, Hofmann, Hohl, Hug, Jochum, Kappeler, Kienz, Koch, Lamprecht, Locher, Benguerel, Loepfe, Maissen, Märchy-Caduff, Müller (Susch), Natter, Niggli-Mathis (Grüsch), Noi-Togni, Papa, Perl, Preisig, Rettich, Ruckstuhl, Rüegg, Rutishauser, Salis, Sax, Schwärzel, Stiffler, Tanner, Thomann-Frank, Thür-Suter, Ulber, Valär, von Ballmoos, Weber, Wellig, Widmer (Favugn), Widmer-Spreiter (Cuira), Zanetti (Sent), Zanetti (Landquart), Renkel



Sesida dals

Communitgà ils

Protocol nr.

27 d'avust 2019

29 d'avust 2019

642

Dumonda Favre Accola

concernent dapli protecziun per uffants e giuvenils cunter abus sexuals

Resposta da la regenza

Ord vista da la regenza èsi da tegnair vastamain quint da la protecziun e dal bain dals uffants e dals giuvenils en lur process da svilup natiral. Spezialmain sustegna in bun ambient famigliar e privat sco er da scola il progress ed il svilup persunals da noss uffants e giuvenils, ed è d'ina valur enorma.

Tar la dumonda 1: Disposiziuns legalas chantunalas surdattan la cumpetenzza d'engaschar persunas d'instrucziun a las instituziuns responsablas per la scola, e quai en il rom da lur reglamentaziuns. Sche talas mancan, pon vegnir applitgadas subsidiar-main las disposiziuns dal dretg da persunal chantunal. En il rom da sias activitads re-cumonda la surveglianza chantunala da scola en tschertas situaziuns a las institu-ziuns responsablas per la scola da pretender en il process d'elecziun in extract dal register penal ed in extract privat spezial.

Tar la dumonda 2: Cun l'uniun adebar, post grischun da cussegliaziun per planisà-ziun da famiglia, sexualitad, gravidanza e partenadi dal Grischun, ha il chantun ina incarica da prestaziun. La cunvegna cuntegna la purschida "pedagogia sexuala en las scolas dal chantun Grischun". La finamira da la purschida è quella da sclerir se-xualmain, resguardond lur vegliadetgna, tut ils uffants en il chantun Grischun. L'accent vegn mess sin la prevenziun duravla cunter l'abus sexual. Davart il diever da la purschida decidan las scolas e las vischnancas. La dumonda crescha. Il chan-tun ha perquai augmentà ses sustegn finanziel per la purschida en l'incarica da pre-staziun 2019-2022.

Tar la dumonda 3: Il material ed ils concepts da Swiss olympic, ch'existan gia, èn in bun instrument per proteger meglier ils uffants ed ils giuvenils cunter abus sexuals. Ultra da quai sa basan els sin experientschas ch'èn vegnidas fatgas en l'entira Svi-

zra, ed els vegnan svilupads vinavant permanentamain cun agid d'organisaziuns partenarias. Il chantun Grischun tematisescha mesiras preventivas tras l'ambassadur chantunal da "cool and clean" e tras curs da perfecziunament che vegnan organisads dal chantun per manadras e manaders. A la regenza pari che la multiplicaziun da programs naziunals sco er che la collavuraziun cun organisaziuns partenarias saja pli effizienta e pli effectiva che l'elavuraziun d'agens standards chantunals.

Tar la dumonda 4: Ils pedofils u lur confamigliars pon sa drizzar als servetschs psichiatrics dal Grischun ubain a psichiatrias e psichiaters privats. Plinavant porscha l'institut autonom forio ina cussegliaziun sco er terapias per umens cun tendenzas pedofilas. La constataziun tempriva da maltractaments d'uffants e violenza sexuala èn ils champs d'acziun principals da la fundaziun svizra per la protecziun da l'uffant. L'uniun Lilli dat ina cussegliaziun online anonima ed infurmaziuns cun la finamira da prevegnir a la violenza e da promover la sanadad sexuala. Ils posts chantunals da cussegliaziun per l'agid a victimas cusseglian e gidan las victimas d'abus sexual. Sin fundament da las purschidas ch'existan gia na vesa la regenza nagin motiv direct per examinar respectivamain per surdar ina incarica da prestaziun correspondententa per realisar in post da cussegliaziun spezialisà en il chantun Grischun.

Tar la dumonda 5: Pertutgant la tematica da la protecziun da l'uffant sa restrenscha la polizia a sia incumbensa centrala sco l'inquisiziun en collavuraziun cun la procura publica e cun l'agid a victimas. Ina incumbensa essenziala en connex cun la prevenziun ha er la scola. En il nov Plan d'instrucziun 21 GR vegn dada l'attenziun duida a quest aspect, e quai a partir dal stgalim da la scolina.

Tar la dumonda 6: La regenza sustegna il giavisch principal da la revisiun planisada dal cudesch penal svizzer. Delinquentas e delinquents che commettan abus cunter uffants e giuvenils, ageschan zunt condemnablmain. Quai sto vegnir sancziunà correspondentamain. Sco instrument adattà resguarda la regenza però l'augment dal chastis maximal empè da l'introducziun da chastis minimalis.



En num da la Regenza

Il president:

Il chancelier:

Dr. Jon Domenic Parolini

Daniel Spadin

Interpellanza Favre Accola concernente una maggiore tutela di bambini e adolescenti da aggressioni sessuali e abusi

Secondo il rapporto sulla polizia 2018 nei Grigioni sono state registrate 19 infrazioni contro l'art. 187 CP (atti sessuali con fanciulli) e 78 reati legati alla pornografia (infrazioni ai sensi dell'art. 197 CP). Nel secondo caso si tratta principalmente di casi di pedopornografia. In un'ottica di medio termine, i casi registrati sono aumentati (nel periodo 2015-2018 vi è stato quasi un raddoppiamento). Anche la Società Svizzera di Pediatria ha rilevato un netto aumento (+10%) dei casi registrati di maltrattamenti di minori. Indagini sulla criminalità nascosta effettuate negli ultimi anni partono dal presupposto che ad esempio in Germania una persona su sette/otto abbia subito violenze sessuali durante l'infanzia e l'adolescenza. L'Organizzazione mondiale della sanità (OMS) ritiene che i minori che hanno subito violenze sessuali in Europa siano circa 18 milioni.

Su tali basi è probabile che anche nei Grigioni il numero nascosto sia molto superiore rispetto al numero di infrazioni registrate. Pedofili condannati per relativi reati presentano un tasso di recidività molto elevato pari al 50-80% e rappresentano il 40-50% degli autori di reati sessuali.

Dagli scambi con la polizia giudiziaria GR, l'Ufficio di consulenza per le persone che esercitano violenza, la Procura pubblica GR, l'aiuto alle vittime, FORIO e le direzioni scolastiche grigionesi è emerso che la necessità di intervenire in modo preventivo viene riconosciuta, tuttavia nessuno si sente competente in merito.

Ad es. ad oggi il Cantone dei Grigioni non dispone di nessun ufficio di consulenza per delinquenti sessuali e persone con disturbi legati alla pedofilia, nonostante gli specialisti siano del parere che mettere a disposizione in maniera capillare servizi specializzati avrebbe un effetto preventivo. Sapendo che i pedofili sono delinquenti recidivi, proprio per ragioni di prevenzione e per la protezione dei bambini sarebbe straordinariamente importante intervenire con terapie contro questi disturbi. Attualmente sono 70 le persone che si avvalgono dei trattamenti forniti dal servizio di consulenza FORIO, dal 2006 140 trattamenti sono già stati portati a termine.

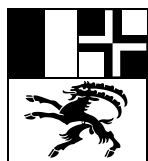
Nella sua risposta dell'11.05.2016 al postulato di Natalie Rickli "Pedofilia. Progetto di prevenzione "Kein Täter werden" in Svizzera" la Confederazione ha rimandato al fatto di fornire sostegno finanziario a offerte corrispondenti.

Sulla base di queste informazioni le firmatarie e i firmatari chiedono al Governo:

1. Il Governo è disposto a elaborare prescrizioni le quali prevedano una procedura standardizzata per il reclutamento di personale (ad es. richiesta di un estratto del casellario giudiziale e di un estratto specifico per privati), come nel caso di superamenti di limiti nel contesto scolastico, e a emanarle per le scuole grigionesi?
2. Il Governo grigionese è disposto a dichiarare vincolante e a finanziare una campagna di prevenzione corrispondente in tutte le scuole dell'obbligo grigionesi al fine di rafforzare l'io dei minori e di fare educazione sessuale?
3. Il Governo è disposto ad assegnare un incarico per l'elaborazione e l'introduzione di uno standard semplificato grigionese per associazioni (sportive e di musica) basandosi sui materiali e sui concetti già esistenti di Swiss Olympic?
4. Il Governo è disposto a prendere in esame e ad assegnare un corrispondente mandato di prestazioni per un servizio di consulenza specializzato per delinquenti sessuali, pedofili e vittime nei Grigioni?
5. Il Governo è disposto a prendere in esame il lancio di campagne di sensibilizzazione come "Hinsehen, nicht wegschauen" oppure "Kein Täter werden", eventualmente anche in coordinamento con altri servizi di consulenza e altri Cantoni (ad es. Prevenzione Svizzera della Criminalità PSC)?
6. Il Governo grigionese sostiene insieme ai consiglieri agli Stati e ai consiglieri nazionali l'inasprimento delle pene per reati contro l'integrità sessuale (introduzione di pene minime) nel quadro dell'armonizzazione attualmente in atto delle norme penali nel Codice penale?

Pontresina, 14 giugno 2019

Favre Accola, Kasper, Gugelmann, Atanes, Berther, Berweger, Bettinaglio, Bigliel, Brandenburger, Buchli-Mannhart, Cantieni, Cavegn, Caviezel (Davos Clavadel), Danuser, Della Cà, Deplazes (Rabius), Dürler, Ellemunter, Flütsch, Föhn, Gasser, Gort, Hardegger, Hartmann-Conrad, Hofmann, Hohl, Hug, Jochum, Kappeler, Kienz, Koch, Lamprecht, Locher Benguerel, Loepfe, Maissen, Märchy-Caduff, Müller (Susch), Natter, Niggli-Mathis (Grüsch), Noi-Togni, Papa, Perl, Preisig, Rettich, Ruckstuhl, Rüegg, Rutishauser, Salis, Sax, Schwärzel, Stiffler, Tanner, Thomann-Frank, Thür-Suter, Ulber, Valär, von Ballmoos, Weber, Wellig, Widmer (Felsberg), Widmer-Spreiter (Coira), Zanetti (Sent), Zanetti (Landquart), Renkel



Seduta del

27 agosto 2019

Comunicata il

29 agosto 2019

Protocollo n.

642

Interpellanza Favre Accola

concernente una maggiore tutela di bambini e adolescenti da aggressioni sessuali e abusi

Risposta del Governo

Il Governo ritiene che la tutela e il benessere di bambini e adolescenti nel loro processo naturale di sviluppo debbano essere tenuti in massima considerazione. In particolare, un ambiente che fornisce sostegno nel contesto familiare e privato nonché a scuola ha un valore inestimabile per lo sviluppo personale e la crescita dei nostri bambini e adolescenti.

In merito alla domanda 1: le disposizioni legislative cantonali conferiscono la competenza relativa all'assunzione di insegnanti agli enti scolastici nel quadro delle basi normative di questi ultimi. In mancanza di simili basi, in via sussidiaria possono trovare applicazione le disposizioni di diritto del personale del Cantone. Nel quadro delle sue attività, l'organo di vigilanza scolastica cantonale raccomanda agli enti scolastici di richiedere un estratto del casellario giudiziale e un estratto specifico per privati, laddove opportuno nel corso del processo di selezione.

In merito alla domanda 2: il Cantone ha stipulato un mandato di prestazioni con l'associazione Adebar, Servizio di consulenza per la pianificazione familiare, la sessualità, la gravidanza e la coppia dei Grigioni. La convenzione comprende l'offerta riguardo alla pedagogia sessuale nelle scuole del Cantone dei Grigioni. Un obiettivo dell'offerta è fare in modo che a tutti i bambini nel Cantone dei Grigioni venga fornita un'educazione sessuale adeguata alla loro età. Il punto chiave è costituito dalla prevenzione duratura degli abusi sessuali. Sono le scuole e i comuni a decidere se intendono avvalersi dell'offerta. La domanda è in aumento. Per tale ragione il Cantone ha aumentato il sostegno finanziario per l'offerta all'interno del mandato di prestazioni 2019-2022.

In merito alla domanda 3: i materiali e i concetti già esistenti di Swiss Olympic sono un buono strumento per migliorare la protezione di bambini e adolescenti da aggres-

sioni sessuali e abusi. Inoltre questi strumenti si basano su esperienze maturate a livello svizzero e vengono sviluppati ulteriormente su base continua con l'aiuto di organizzazioni partner. Il Cantone dei Grigioni affronta il tema delle misure preventive con l'ambasciatore cantonale "cool and clean" e mediante i corsi di formazione e di perfezionamento professionale G+S per monitori. Il Governo ritiene che la diffusione di simili programmi nazionali nonché la collaborazione con organizzazioni partner sia più efficiente ed efficace rispetto all'elaborazione di standard cantonali.

In merito alla domanda 4: i pedofili o i loro familiari possono rivolgersi ai Servizi psichiatrici dei Grigioni oppure a psichiatri privati. Inoltre l'istituto indipendente forio offre consulenza e terapie per uomini con tendenze pedofile. L'individuazione precoce di maltrattamenti di minori e violenze sessuali sono i principali settori di attività della fondazione Protezione dell'infanzia Svizzera. L'associazione Lilli offre informazioni e consulenza anonima online con lo scopo di prevenire episodi di violenza e di promuovere la salute sessuale. I servizi cantonali di consulenza alle vittime di reati offrono consulenza e sostegno alle vittime di abusi sessuali. Per via delle offerte già esistenti il Governo attualmente non ravvisa la necessità immediata di prendere in esame o di assegnare un mandato di prestazioni corrispondente per un servizio di consulenza specializzato nel Cantone dei Grigioni.

In merito alla domanda 5: nel settore della protezione dei minori la polizia si limita a svolgere il suo compito principale, ossia le attività di indagine in collaborazione con la Procura pubblica e l'Aiuto alle vittime. Per quanto concerne la prevenzione, anche la scuola svolge un compito fondamentale. Nel nuovo Piano di studio 21 GR a questo aspetto viene attribuita la giusta importanza a partire dalla scuola dell'infanzia.

In merito alla domanda 6: il Governo sostiene gli obiettivi principali della prevista revisione del Codice penale. Gli autori di aggressioni contro bambini e adolescenti pongono in essere atti particolarmente riprovevoli. Ciò deve essere sanzionato in maniera corrispondente. Tuttavia il Governo ritiene che aumentare la pena massima rappresenti uno strumento migliore che stabilire pene minime.



In nome del Governo

Il Presidente:

Dr. Jon Domenic Parolini

Il Cancelliere:

Daniel Spadin